

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im Rahmen der Maßnahmen:
19.2 und 19.3 LPLR LEADER / AktivRegion**

(Antragsteller/in Gut Wittmoldt Philipp Sartory Am Lütten Diek 2 24306 Wittmoldt	Ort, Datum Wittmoldt, 07.10.2019															
1. Über die LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz	Auskunft erteilt: Philipp Sartory Tel.-Nr.: E-Mail: info@gut-wittmoldt.de															
2. An das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und Ländliche Räume (LLUR) Abteilung 8 Hamburger Chaussee 25 24220 Flintbek	Bankverbindung Name Geldinstitut: IBAN: BIC:															
Betreff (Zuwendungszweck): Entwicklungskonzept „Kulturinsel Gut Wittmoldt“																
Bezug: <input checked="" type="checkbox"/> Förderung für die Durchführung der Vorhaben im Rahmen der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Strategie für lokale Entwicklung im Rahmen des LPLR, Maßnahme Code 19.2. <u>oder</u> <input type="checkbox"/> Förderung zur Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen der Lokalen Aktionsgruppe im Rahmen des LPLR, Maßnahme Code 19.3.																
Bei Maßnahmen nach Code 19.3: An dem Kooperationsprojekte sind <i>(Anzahl)</i> LAG AktivRegionen anteilig beteiligt: <table border="0"> <tr> <td>• Federführende LAG AktivRegion</td> <td>e.V mit</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>• Beteiligte LAG AktivRegion</td> <td>e.V mit</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>• Beteiligte LAG AktivRegion</td> <td>e.V mit</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>•</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>•</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>		• Federführende LAG AktivRegion	e.V mit	%	• Beteiligte LAG AktivRegion	e.V mit	%	• Beteiligte LAG AktivRegion	e.V mit	%	•			•		
• Federführende LAG AktivRegion	e.V mit	%														
• Beteiligte LAG AktivRegion	e.V mit	%														
• Beteiligte LAG AktivRegion	e.V mit	%														
•																
•																
Vom LLUR auszufüllen: BNRZD des Antragstellers: Aktenzeichen B in Profil:																

1. Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des Schwerpunktes (Mehrfachnennungen sind möglich, unter Kennzeichnung –fett markiert- des Hauptschwerpunktes):

- Klimawandel und Energie
- Nachhaltige Daseinsvorsorge
- Wachstum und Innovation
- Bildung

2. Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des folgenden Kernthemas der Integrierten Entwicklungsstrategie: (Angabe des Kernthemas, keine Mehrfachnennungen)

- Kernthema 1 Verbesserung Bildungs- und Kulturzugänge und Bildungsübergänge*
- Kernthema 2
- Kernthema 3
- Kernthema 4
- Kernthema 5
- Kernthema 6

3. Fördermaßnahme

(Kurze, eindeutige Beschreibung der geplanten Maßnahmen

In der Beschreibung muss eindeutig dargestellt werden, was Gegenstand der Förderung ist.

Bei Investitionen mit Angaben zum Grundstück und zum Eigentümer).

Gefördert werden soll eine Machbarkeitsstudie/ Entwicklungskonzept zur zukünftigen Entwicklung des Gutes Wittmoldt hin zu einem regional bedeutsamen Kulturort.

Inhalt/ Leistungsbeschreibung:

Das Entwicklungskonzept soll für den ca. 11 ha großen besiedelten Bereich des Gutes Wittmoldt Entwicklungsmöglichkeiten in Abstimmung mit dem Natur- und Denkmalschutz aufzeigen und eine Grundlage für die Schaffung eines Zentrums für Kultur in der Holstei-nischen Schweiz liefern.

Es soll eine Verträglichkeit zwischen den vorhandenen unterschiedlichen Nutzungen, den Entwicklungsmöglichkeiten einer „Kulturinsel“ sowie den Anforderungen an die Landschaftspflege, den Naturschutz und die bauliche Entwicklung herstellen. Dabei sollen sowohl die inhaltlich-theoretischen Handlungsfelder beschrieben und abgegrenzt werden. Des Weiteren ist die Verknüpfung mit Kultur fördernden Einrichtungen in der Holstei-nischen Schweiz angestrebt, wie z.B. mit dem Kulturknotenpunkt Plön-Eutin-Malente, Seeweg Gut Wittmoldt e.V oder dem Projekt „LandKulTour“ der Stiftung Neue Musik-Impulse UG.

Unter anderem sollen folgende Fragestellungen bearbeitet werden:

- Welche kulturellen Themen sollen zukünftig unter dem Oberthema Kulturinsel be-spielt werden?
- Welche Gewichtung sollen die bisherigen, unterschiedlichen Nutzungen des Gutes unterhalb des Oberthe-mas Kulturinsel erhalten?
- Welche Möglichkeiten stecken in den aktuell landwirtschaftlich genutzten Gebäu-den im Hinblick auf eine Verstärkung der kulturellen Strukturen. Ist eine Umnut-zung möglich?
- Welche Flächen bieten sich aus naturschutzfachlichen Gesichtspunkten heraus an, in das Konzept einer Kul-turinsel eingebunden zu werden?
- Welche rechtlichen Rahmenbedingungen sind für die weitere Entwicklung beacht-lich und welche Instru-mente sind daher zu entwickeln?
- In welcher Größenordnung sind Parkplätze, Sanitäre Anlagen u. ähnliche Infrastruktur notwendig und geneh-migungsfähig?

Das Entwicklungskonzept für die Realisierung der Kulturinsel ist also in zwei Ebenen zu betrachten. Auf der ersten Ebene soll es sich auf die technische und rechtliche Machbarkeit dieser Vision focussieren. Auf der zweiten Ebene beschreibt es die Chancen und Risiken der konkreten Ideen und macht Vorschläge zur Umsetzung.

4. Fördermaßnahme

(Kurze, eindeutige Beschreibung der Zielsetzung der geplanten Maßnahme - Ausführlichere Darstellungen sind unter Ziffer 9 vorzunehmen)

Ausgangslage:

Gut Wittmoldt ist ein landwirtschaftlicher Betrieb, welcher im Rahmen seiner aktuellen Möglichkeiten das Potential einer „Kulturinsel“ ausschöpft. Neben den anderen Schwerpunkten des Betriebes ist es das Anstreben die kulturellen Angebote und Vernetzungen auszubauen.

Entwicklungsziele:

Erwünscht ist die Etablierung eines Kulturzentrums in Schleswig-Holstein. Die bisherigen Kulturangebote sollen über die „Kulturinsel“ Gut Wittmoldt verstärkt publik gemacht werden und neue Angebot für die Region hervorbringen.

Kooperationen sind z.B mit dem Projekt „LandKultour“ geplant und der Kunstverein „Seeweg e.V.“, welcher Bereits für einen Großteil des aktuellen Programms verantwortlich ist, soll weitere und optimierte Handlungsmöglichkeiten erlangen.

Wirkung der Maßnahme

Da es sich zunächst um das Konzept handelt ist die Wirkung lediglich in der Theorie vorhersehbar. Angestrebt ist ein kultureller Knotenpunkt aus Angebot und Bildung mit einem überregionalen Einzugsgebiet.

5. Die Maßnahme soll am 01.12.2019 begonnen werden und am 30.10. 2020 fertiggestellt sein.

6. Kosten- und Finanzierungsplan

Aufwendungen:

Die voraussichtlichen Gesamtausgaben (brutto) betragen insgesamt 35.000,00 Euro.
Die Mehrwertsteuer ist nicht zuwendungsfähig.

Der detaillierte Kosten- und Finanzierungsplan ist als Anlage beigefügt.

Es wird eine Basisförderquote beantragt über 80 %.

Es wird eine Erhöhung um % beantragt, mit der folgenden Begründung:

Es wird eine Erhöhung um % beantragt, mit der folgenden Begründung:

Die beantragte Gesamtförderquote beträgt 80 %.

Es wird die Gewährung einer Zuwendung beantragt über 23.529,41 €.

7. Zur Finanzierung (Eigenmittel, Drittmittel, Sicherung der öffentliche Kofinanzierung sowie Folgekosten und deren Tragbarkeit)

Die öffentliche Kofinanzierung wird aufgebracht von (schriftliche Bestätigung ist als Anlage beizufügen):
Gemeinsamer Fonds des Landes und der AktivRegion zur Kofinanzierung von Projekten in privater Trägerschaft

Es werden Drittmittel eingesetzt (schriftliche Bestätigung ist als Anlage beizufügen) in Höhe von €

Die Darstellung der Folgekosten bzw. die wirtschaftliche Tragfähigkeit ist als Anlage beigefügt und werden vom Antragsteller getragen.

8. Bewertung möglicher Umweltauswirkungen des Projektes:

die Umweltauswirkungen wurden im Baugenehmigungsverfahren bewertet.
Die Baugenehmigung ist als Anlage beigefügt.

die Investition ist nicht baugenehmigungspflichtig. Eine Bewertung der Umweltauswirkungen (z.B. Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde) ist als Anlage beigefügt.

Entfällt, es handelt sich ausschließlich um Vorarbeiten zu einer Investition. Negative Umweltauswirkungen sind nicht zu erwarten.

9. Angaben über die zur erwartenden Zielerreichungen sowie weitere Monitoringangaben:

a. Es handelt sich um ein modellhaftes Projekt / neue Handlungsansätze mit dem Bezugsraum

- Regionsebene
 Schleswig-Holstein

Kurze Erläuterung:

Die Schwerpunktverschiebung hin zu einem Kulturbetrieb auf einem landwirtschaftlichen Betrieb, ohne die ursprüngliche Nutzung aufzugeben, ist modellhaft. Die Ergebnisse der Studie können auch für andere Betriebe wichtige Hinweise geben.

b. Neu und direkt geschaffene Arbeitsplätze:

AK geringfügig Beschäftigte männlich / weiblich
AK Teilzeitbeschäftigte männlich / weiblich
AK Vollzeitbeschäftigte männlich / weiblich

c. Bei Kooperationsmaßnahmen nach Code 19.3:

an der Kooperation sind ≥ 10 LAG AktivRegionen beteiligt.

d. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Klimawandel und Energie (ggf. auch bei Maßnahmen aus den anderen Schwerpunkten) in dem Kernthema:

Landesziele / Indikator	Wert
Geplante eingesparte Menge CO ₂ bzw. CO ₂ – Äquivalente in Tonnen	t.
Ersatz Fossiler Brennstoffe durch den Einsatz erneuerbarer Energien in kwh/ a	kwh / a.

IES Ziele im Kernthema ;:	Indikator	Wert
Ziel:		

Begründung

e. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Nachhaltige Daseinsvorsorge:

Landesziele / Indikator	Wert
Anzahl der an dem Projekt beteiligen Kommunen / Institutionen	
Beschreibung der Art der Beteiligung (nachzuweisen über schriftliche Vereinbarungen zur finanziellen, organisatorischen oder inhaltlichen Kooperation):	

IES Ziele im Kernthema:	Indikator	Wert
-------------------------	-----------	------

Ziel:		
Begründung		

f. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Wachstum & Innovation:

Landesziele / Indikator	Wert
Geplanter zusätzlicher Umsatz pro Jahr (Darstellung, ggf. als Anlage beigefügt).	€
Darstellung der Etablierung regionaler Wertschöpfungsketten:	

IES Ziele im Kernthema	Indikator	Wert
Ziel:		
Begründung		

g. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Bildung:

Landesziele / Indikator	Wert
Geplante zu erreichende Teilnehmerzahlen	
IES Ziele im Kernthema: <i>Verbesserung Bildungs- und Kulturzugänge und Bildungsübergänge</i>	
Ziel:	Teilehmer an Vernetzungsveranstaltungen

Vernetzung im Bildungs- und Kulturbereich, Schaffung einer höheren Transparenz bezüglich des vorhandenen Angebotes	mit Bildungs- und/ oder Kulturbezug	
Begründung Da es sich bei dem Projekt zunächst nur um eine Konzept handelt, ist die Angabe eines Indikatorwertes nicht möglich. Das Projekt verfolgt aber das o.g. Ziel, was z.B. durch die schon im Vorfeld aufgenommenen Kontakte zum "Kulturknotenpunkt Holst. Schweiz", den Toursimus und die Regionalplanung deutlich macht. Darüber hinaus bedient das Vorhaben folgende in der IES der AktivRegion aufgeführten Ziele (ohne Indikator) im Schwerpunkt: Verknüpfung lokaler/ regionaler Bildungsangebote Innovative Ergänzung (...) der Angebotsvielfalt Bildungs- und Kulturzugänge erleichtern Mehr Menschen für Bildung erreichen		

10. Die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn wird beantragt (ggf. ankreuzen):)

Ja

Begründung der Dringlichkeit:

11. Erklärungen der Antragstellerin bzw. des Antragstellers, dass sie / er die folgenden Unterlagen zur Kenntnis genommen hat und sie -soweit es sich nicht ohnehin um allgemein verbindliche Rechtsvorschriften handelt - als verbindlich anerkennt:

- Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an kommunale Körperschaften -ANBest-K-; bzw. Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung – ANBest-P;
- Baufachliche Ergänzungsbestimmungen zu den Verwaltungsvorschriften VV / VV-K Nr. 6 zu § 44 Abs. 1 LHO (ZBau) (bei Baumaßnahmen);
- Richtlinie zur Förderung der Umsetzung von LEADER in Schleswig-Holstein vom 02.10.2015 i. V. m. mit dem Landesprogramm Ländlicher Raum (LPLR);
- Merkblatt zu Kürzungen und verwaltungsrechtlichen Sanktionen mit Rahmensanktionskatalog für investive ELER-Maßnahmen;
- Information der Begünstigten von Mitteln aus dem Europäischen Agrarfonds (EGFL/ELER) über die Veröffentlichung von Informationen gemäß Artikel 111 der Verordnung (EU) Nr.1306/2013.
- Erklärung der Zahlstelle EGFL / ELER zur Erfüllung der Informationspflicht bei der Erhebung von personenbezogenen Daten

12. Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller erklärt, dass

- das Vorhaben noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird, sofern keine Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt wurde;
- die jeweiligen Bestimmungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge beachtet werden/wurden;
- Mittel aus weiteren Förderprogrammen der EU nicht beantragt wurden und werden;
- die Gesamtfinanzierung gesichert ist.

- er / sie als natürliche oder juristische Person des privaten Rechts eine gewerbliche oder freiberufliche Nebentätigkeit ausübt: Ja oder Nein
- Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller versichert die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag und in den Antragsunterlagen gemachten Angaben.

13. Dem Antrag wurden folgende Unterlagen beigefügt:

- Kosten- und Finanzierungsplan
- Darstellung der Finanzierung
- Nachweis der öffentlichen Kofinanzierung (bei privaten Antragstellern)
- Darstellung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit inklusive der Folgekosten
- bis zum 31.12.2018: Erklärung zur Einhaltung des Landes-Mindestlohngesetzes
-
- Baugenehmigung
- Bewertung der erwartenden Umweltauswirkung
-
-

(Rechtsverbindliche Unterschrift)